

Richtung der Untersuchung des tödlichen Flugzeugabsturzes in Südkorea

Die Untersuchung des tödlichen Flugzeugabsturzes von Jeju Air in Südkorea steht noch am Anfang. Experten analysieren Faktoren wie Vogelschlag und Landereinstellungen. Details zur Sicherheit und den nächsten Schritten folgen.

Wenig vor dem Absturz des Jeju Air Fluges 2216 hat ein Passagier einem Freund mitgeteilt, dass das Flugzeug vom Typ Boeing 737-800 einen Vogel getroffen hat. „Warte mal... wir können nicht landen, weil ein Vogel (oder Vögel) in unserem Flügel gefangen ist,“ schrieb der Passagier um 9 Uhr Ortszeit auf der koreanischen Messaging-Plattform KakaoTalk, wie in den südkoreanischen Medien, einschließlich dem CNN-Partner JTBC, berichtet wurde. Auf die Frage „Seit wann?“ antwortete der Passagier: „Gerade jetzt... Soll ich letzte Worte hinterlassen?“ bevor der Kontakt abbrach.

Ursachen des Absturzes

Der mögliche Vogelschlag, das Nichtausfahren des Fahrwerks und ein Betonschutzwall könnten zu dem Flugunfall beigetragen haben, der als der tödlichste in Südkorea seit 1997 gilt. Die genaue Ursache des Absturzes steht jedoch nur wenige Tage nach der Tragödie noch nicht fest. Es könnte Monate dauern, bis die Gründe für den Absturz von Flug 2216 bekannt werden. Manchmal weichen die Vermutungen der Öffentlichkeit von den tatsächlichen Ursachen ab, die nach Abschluss einer Untersuchung festgestellt werden.

Zusammenarbeit internationaler Behörden

US-Behörden, einschließlich des National Transportation Safety Board (NTSB), des Flugzeugherstellers Boeing und der Federal Aviation Administration (FAA), arbeiten mit dem Aviation and Railway Accident Investigation Board Südkoreas zusammen, um weitere Informationen zu dem Vorfall zu erhalten.

Sicherheitsbilanz der Boeing 737-800

Trotz des Absturzes hat die Boeing 737-800 eine sehr gute Sicherheitsbilanz, im Gegensatz zu ihrem Nachfolgemodell, der 737 Max, das mit zahlreichen Problemen zu kämpfen hatte.

Boeing-Daten von 1959 bis 2023 zeigen, dass die 737-800 nur 10 tödliche Unfälle verzeichnete, die das Flugzeug über den Reparaturwert hinaus beschädigten, was eine der niedrigsten Raten in der Branche ist, verglichen mit der Anzahl der durchgeführten Flüge.

Sicherheitsmanagement in Südkorea

Laut Hassan Shahidi, Präsident und CEO der Flight Safety Foundation, einer gemeinnützigen Organisation, die globale Sicherheitsfragen zur Verbesserung der Luftfahrt identifiziert, ist die Sicherheitsbilanz Südkoreas außergewöhnlich. Er betonte, dass südkoreanische Airlines über Sicherheitsmanagementsysteme verfügen und bei Audits durch die International Civil Aviation Organization (ICAO) gut abgeschnitten haben.

Erste Erkenntnisse über den Vorfall

Vor der Notlandung meldete der Pilot eine Notfallmeldung und ein Durchstarten aufgrund des Vogelschlags, so Kang Jung-hyun, ein hochrangiger Beamter des südkoreanischen Verkehrsministeriums. Der Kontrollturm hatte den Piloten vor Vögeln in der Umgebung gewarnt, bevor der Vorfall gemeldet

wurde. Die Tatsache, dass der Pilot dreimal „mayday, mayday, mayday“ rief und die Begriffe „Vogelschlag“ und „Durchstarten“ verwendete, verdeutlicht die ernste Situation.

Unfälle durch Vogelschläge

Weltweit haben Tierangriffe auf Zivil- und Militärflugzeuge mehr als 491 Menschen getötet und über 350 Flugzeuge zwischen 1988 und 2023 zerstört, **laut einem Bericht der FAA**. In den USA haben solche Vorfälle in diesem Zeitraum 76 Menschen das Leben gekostet und 126 Flugzeuge zerstört.

Ermittlungen und die Rolle der Flugbesatzung

Wie stark ein Vogelschlag zu dem Absturz beitrug, ist noch ungewiss. Laut der Pilotin Erika Armstrong, die auch früher für Boeing arbeitete, hat der Vorfall viele Facetten und erfordert eine sorgfältige Untersuchung. Es stehen noch viele Fragen im Raum, die erst nach der Auswertung der beiden „Black Boxes“, den Flugdatenschreibern und Sprachrekordern, geklärt werden können. Sie erklärte, dass ein Vogelschlag möglicherweise einen Motorausfall verursacht haben könnte, was zu einem Ausfall der Hydraulik des Flugzeugs führen könnte.

Die Herausforderungen bei der Notlandung

In der Luftfahrt sind Notfälle keine Seltenheit und das Training für Motorenausfälle ist Standard. Statistisch gesehen sind Vogelschläge nicht häufig, jedoch nehmen die Vorfälle in den letzten Jahren zu. Im Jahr 2023 wurden 19.603 Vorfälle registriert, was einer Steigerung von 14 % im Vergleich zu 2022 entspricht. Shahidi sagte, dass die Ermittler prüfen werden, ob der Vogelschlag einen oder beide Triebwerke zerstört hat, was von entscheidender Bedeutung wäre.

Ein gefährlicher Betonschutzwall

Ein weiterer Streitpunkt unter Luftfahrt-Experten ist der Betonschutzwall, den das Flugzeug bei der Landung traf. Der Absturz kostete 179 der 181 Personen an Bord das Leben, abgesehen von zwei Besatzungsmitgliedern, die lebend an der Unfallstelle geborgen wurden. Der letzte tödliche Absturz in Südkorea ereignete sich 1997, als eine Boeing 747 von Korean Air in einem Dschungel in Guam abstürzte und 228 Menschen tötete. Viele Flughäfen haben keinen ähnlichen Schutz so nah an den Landebahnen, so die Experten.

Wie geht es weiter?

US-Behörden warten auf weitere Informationen von südkoreanischen Beamten. Mindestens eine US-Fluggesellschaft, Southwest Airlines, arbeitet mit den Ermittlern zusammen, um mehr über die Situation zu erfahren. Die Kritiker von Boeing könnten bereits damit begonnen haben, dem Flugzeughersteller für seine jahrelangen Fehler die Schuld zu geben, aber Experten sagen, es sei verfrüht, Boeing zu beschuldigen, bis mehr Informationen bekannt werden. Armstrong äußerte, dass es unangemessen ist, auf Pilotenerrors hinzuweisen, auch wenn die Ursache oft beim Personal liegen kann.

Die Internationale Föderation der Airline-Pilotenverbände **veröffentlichte eine Erklärung**, in der sie betont, dass sie die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Absturz genau verfolgt und eng mit der lokalen Mitgliedsorganisation, ALPA-K, zusammenarbeitet.

Zusammenfassend bleibt zu sagen, dass es wichtig ist, die Ermittlungen fortzusetzen und eine umfassende Auswertung der Fakten abzuwarten. Experten sind sich einig, dass das Fliegen sicher bleibt, trotz der besorgniserregenden Vorfälle.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at